

TERRA RUHR

DIE TERRARISTIKBÖRSE IM RUHRGEBIET

29.12.2013

WEITERE INFORMATIONEN UNTER WWW.TERRA-RUHR.DE



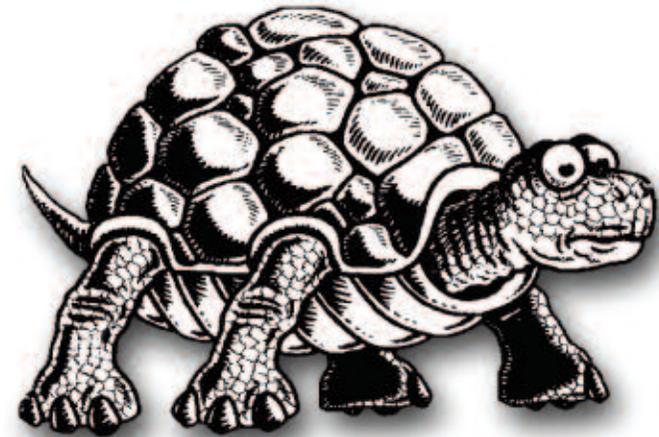
SCHLANGEN
ECHSEN
AMPHIBIEN
LITERATUR
FUTTER
ZUBEHÖR

VESTLANDHALLE - RECKLINGHAUSEN

Veranstaltungsservice Izaber
Dortmunder Str. 180 · 45665 Recklinghausen
www.terra-ruhr.de · Tel. 02361 58256-95

Vestlandhalle
Herner Str. 184
45659 Recklinghausen

52. TERRARISTIKA HAMM



Nächster Termin:
08.03.2014

weltweit größte Börse für Terrarientiere

www.terraristika.de

sponsored by  EXO TERRA
Make your reptiles feel at home

Liebe Freunde der TERRARISTIKA,

Weihnachten naht, und viele von uns können auf eine erfolgreiche Zuchtsaison zurückblicken. Wieder ein Jahr, in dem viele ambitionierte Tierhalter einmal mehr einen bedeutenden Beitrag zur Erhaltung zahlreicher in der Natur vom Aussterben bedrohter Arten geleistet haben.

Weihnachten, das Fest der Freude und Überraschungen. Warten wir einmal ab, welche Überraschungen die Politik für uns bereithält. Obwohl die CDU/CSU im Vorfeld der Bundestagswahlen bei Antworten auf die Wahlprüfsteine von Vereinen und Verbänden keinen Handlungsbedarf gesehen hatte, ist in den Koalitionsverhandlungen nun von Importverboten, Börsenverboten und Reglementierung der sogenannten Exotenhaltung die Rede. Lassen wir uns also mal überraschen, wer am Ende zu seinem Wort steht – oder nicht.

Aber eine Überraschung gab es schon im Vorfeld beim Erscheinen der Dezember-Ausgabe von „Test“, dem Magazin der Stiftung Warentest. Bei diesem Test mussten sich Tierchutzvereine einige Fragen gefallen lassen. Aber dazu mehr im Innenteil dieses Heftes in einem Kommentar vom Chefredakteur der REPTILIA, Heiko Werning.

Wir lassen uns von freudigen Überraschungen leiten und genießen wieder einmal einen Tag unter Gleichgesinnten, hier auf der TERRARISTIKA in Hamm. Überraschungen können vielseitig aussehen. Finde ich die Art, die ich schon lange suche? Bekomme ich endlich wertvolle Tipps, die mir bei der Nachzucht meiner Tiere den entscheidenden

letzten Kniff verraten? Oder treffe ich endlich meine lange Internetbekanntschaft persönlich und kann von Auge zu Auge über unser gemeinsames Hobby diskutieren und diese Freundschaft vertiefen?

In letzter Zeit höre ich immer wieder Stimmen, die fordern: „Dieser Moloch in Hamm muss unbedingt geschlossen werden“. Moloch ja – natürlich ist die TERRARISTIKA ein Moloch, aber einer, den es so nicht noch einmal geben wird. Ein Moloch, der dadurch geprägt ist, dass sich jedes Jahr Tausende friedliche, verantwortungsvolle Tierhalter treffen. Ein Moloch, der von Jahr zu Jahr unentwegt seinen Beitrag dazu leistet, Naturentnahmen zu reduzieren, und Tierhaltern die Möglichkeit bietet, wertvolle Erfahrungen und unschätzbar wertvolle Tipps zur Erhaltung von Arten auszutauschen, die in der Natur durch Zerstörung der Biotope bereits ausgestorben oder stark gefährdet sind. Wo sonst trifft sich die halbe Welt, um gemeinsam ein solch verantwortungsvolles Hobby zu leben? Wenn jeder Moloch auf dieser Welt so aussehen würde wie die TERRARISTIKA, hätte n wir weitaus weniger Probleme.

Auf jeden Fall wünschen wir, das gesamte TERRARISTKA-Team, jedem Einzelnen von Euch einen erfolgreichen und entspannenden Tag hier in Hamm, und natürlich wünschen wir Euch allen ein frohes und ruhiges Weihnachtsfest im Kreis Eurer Lieben. So verbleiben wir wieder einmal mit terraristischen Grüßen bis zum März.

*Frank Izaber,
für das TERRARISTIKA-Team*

Impressum

© 2013 Nicole Joswig
Dortmunder Str. 180
45665 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 49 81 12

Produktion: Natur und Tier - Verlag GmbH
Layout: Ludger Hogeback, hohe birken

Nachzucht der Thai-Bambusnatter, *Oreocryptophis porphyraceus coxi* (SCHULZ & HELFENBERGER, 1998)

Text und Fotos von Andreas Gumprecht

Teil
2

Zucht und Aufzucht der Thai-Bambusnattern

Kaum dass ich meine *Oreocryptophis porphyraceus coxi* im April des Jahres 2000 zusammengesetzt hatte, bemerkte ich hektische Aktivitäten in beiden Terrarien. Die Weibchen wurden über mehrere Tage permanent von den Männchen verfolgt. Dabei versuchten sie sich erfolglos, den stürmischen Nachstellungen der männlichen Exemplare in schneller Flucht zu entziehen. Im-



www.terraristika.de
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

WWW.EXOTICANIMAL.DE

Ihre Kleinsäugeradresse im Internet

Börse • Forum • Kleinanzeigen



mer wieder konnte ich beobachten, wie sie sich bemühten, durch heftiges Ausschlagen mit den Schwänzen ihre Verfolger auf Distanz zu halten. Wenn ihnen das nicht gelang, suchten sie ihr Heil in der Wasserschale oder indem sie sich hektisch in den Bodengrund wühlten. Und dennoch, stets blieb ihnen ein hartnäckiger Verfolger auf den Fersen. Nach einer Woche waren die Scheiben beider Terrarien völlig verdeckt, ihre Inneneinrichtung war zu meinem Leidwesen regelrecht „auf links gedreht“. Fast schon befürchtete ich, dass meine weiblichen Tiere durch die permanenten Verfolgungen und dem damit verbundenen Stress Schaden nehmen könnten. Doch dann endeten die Paarungsaktivitäten abrupt nach etwa zwei Wochen. Die Tiere führten nun wieder ihre eher unauffällige Lebensweise und waren ruhig wie gewohnt. Bei beiden Weibchen war aber bald ein stärkerer

Appetit zu bemerken, und sie begannen, an Umfang zuzunehmen. Ein erstes Gelege fand ich in einem Terrarium (am 10.07.2000). Das Weibchen hatte die mit Sphagnum-Moos gefüllte Versteck-Box im Terrarium aufgesucht und darin insgesamt vier längliche Eier abgesetzt. Die Eier wiesen von Pol zu Pol eine Länge von durchschnittlich 4 cm bei einem Durchmesser von durchschnittlich 1,3 cm auf. Obwohl sie miteinander verklebt waren, ließen sie sich problemlos voneinander trennen. Die Eier der Thai-Bambusnat-

Ein Ei zeigt durchsichtige Bereiche





Ein vorsichtiger Blick aus dem Ei heraus

ter haben nämlich lederartige und flexible Eihüllen, was ihre Trennung vereinfacht. Von unbefruchteten Eiern kann eine Gefahr für die befruchteten Eier eines Geleges ausgehen. Bei Verklebung werden unbefruchtete Eier oder Eier, in denen die Embryos während der Inkubation absterben, in der Regel von Pilz befallen und verwesen langsam. Dabei können auch die umliegenden befruchteten Eier Schaden nehmen. Deshalb nehme ich, wann immer es möglich ist, eine Gelegetrennung vor, damit sich keine Keime auf die befruchteten Eier übertragen. Für die Zeitigung von Reptilieneiern lassen sich die verschiedensten Substrate erfolgreich einsetzen. Unter Züchtern herrscht weitestgehend Uneinigkeit über das wohl beste Substrat. Ich selbst verwende überwiegend Torf oder Sphagnum-Moos. Bei beiden

Materialien erhalte ich das richtige Feuchtigkeitsverhältnis, indem sie zunächst gewässert und anschließend in den Händen mit aller Kraft regelrecht ausgewrungen werden. Danach überführe ich die Eier in Plastikdosen, die mit Luftlöchern versehen sind. Jede Gelegebox sollte 1–2 Bohrungen von je 5 mm Durchmesser für den Luftaustausch aufweisen, und zumindest eine Box im Inkubator sollte ein zusätzliches Thermometer für die Kontrolle der Temperatur innerhalb der Boxen enthalten. In der Box werden sie auf einer 10 cm hohen Schicht aus *Sphagnum*-Moos gebettet und mit einer 2 cm hohen Schicht Moos abgedeckt. Das Moos sollte dabei feucht, aber nicht nass sein. Die Kontrolle der Substratfeuchte sollte bei jeder Box alle fünf Tage manuell durchgeführt werden.

Neu! T5 UVB



Reptisun-5.0-UVB-T5-HO-Röhren: 24 W, 39 W und 54 W
F55-24, F55-39 & F55-54

Reptisun-10.0-UVB-T5-HO-Röhren: 24 W, 39 W und 54 W
O55-24, O55-39 & O55-54



Terrarien Leuchtabdeckungen, ideal für Zoo Med's ReptiSun T5 HO Röhren, erhältlich in den Größen: 61, 76, 91 und 122 cm. LF-71, LF-72, LF-73 und LF-74



Neu!



Mini-Kompakt UVB Lampen
ReptiSun 5.0 & 10.0
FS-C5M & FS-C10M

Kompakt UVB Lampen
ReptiSun 5.0 & 10.0
FS-C5 & FS-C10





Inkubator für die Zeitigung von Reptilieneiern

Das gesamte Substrat sollte wahrnehmbar feucht, aber weder trocken noch triefnass sein. Ist es zu trocken, sterben die Embryonen auf Dauer ab, bei nassem Substrat besteht die Gefahr, dass die Embryos regelrecht in ihren Eiern ertrinken. Im Bedarfsfall feuchtet man darum mit lauwarmem Wasser leicht nach. Die Plastikdosen werden danach verschlossen und in einen Inkubator zur Zeitigung überführt. Die Zeitigungsdauer der Eier von *Oreocryptophis porphyraeus coxi* beträgt bei durchschnittlich 28 °C ungefähr 50 Tage.

Unter Terrarianern weitverbreitet ist als Substrat für die Zeitigung von Reptilieneiern auch Vermiculite. Aufgrund seiner enormen Fähigkeit, Feuchtigkeit zu binden, wird es als ein perfektes Inkubationssubstrat angesehen. Vermicu-

lite besteht aus einem Schichtsilikat. Durch seine nicht-organische Zusammensetzung wird eine Schimmelbildung im Substrat verhindert. Im Gegensatz zu Moosen und anderen organischen Bruts substraten kann Vermiculite während der Zeitigung nicht verrotten. Obwohl ich hin und wieder auch Vermiculite für die Zeitigung von Schlangeneiern verwende, bin ich eher ein Freund der Benutzung von Sphagnum und Torf. Letztere Substrate sind sogenannte „saure“ Substrate und wirken auf die Eier und ihre Umgebung in hohem Maße antiseptisch. Mein Haupteinwand gegen Vermiculite ist, dass sich meiner Meinung nach

Quality Bugs
Futterinsekten in bester Qualität für Ihre Tiere

- ▶ Fruchtliegen
- ▶ Erbsenblattläuse
- ▶ Springschwänze
- ▶ Asseln
- ▶ Heuschrecken
- ▶ Heimchen
- und vieles mehr...

Hochwertig ernährte Futterinsekten, schnelle und zuverlässige Lieferung, auch im Abo!
Testen Sie noch heute unsere Qualität!

www.quality-bugs.de

Quality Bugs • Dominik v. d. Broch • Runstr. 21 • 52441 Linnich

Jungtiere der Thai Bambusnatter



reptilienserver

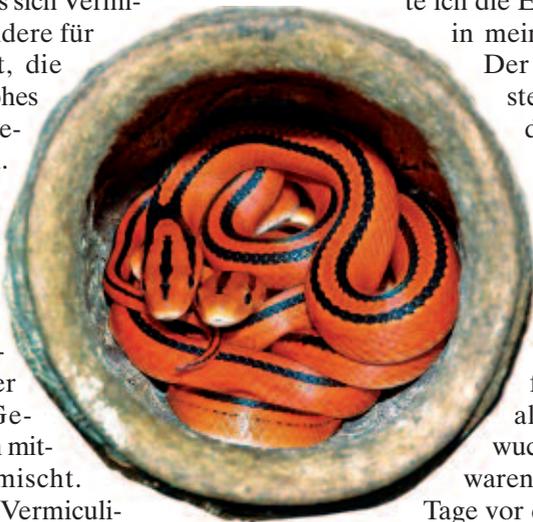
Tierische Kleinanzeigen seit 1997

- Tausende Kleinanzeigen
- kostenlos Anzeigen mit Bildern aufgeben
- Veranstaltungskalender
- Händlerverzeichnis
- und vieles mehr...

Der älteste Terraristik Anzeiger Deutschlands
www.reptilienserver.de

www.reptilienserver.de

das richtige Feuchtigkeitsverhältnis nicht ganz so leicht, wie es zunächst scheint, für die Ei-Zeitigung einstellen lässt. Bleibt das Substrat zu trocken, entzieht es den Eiern Feuchtigkeit, ist es zu nass, stirbt ein Teil der Embryonen in den Eiern ab. Generell kann man sagen, dass sich Vermiculite insbesondere für Gelege eignet, die ein konstant hohes Feuchtigkeitsbedürfnis haben. Die vermeintlich richtige Substratfeuchte kann man einstellen, in dem man Substrat und Wasser in gleichen Gewichtseinheiten miteinander vermischt. Dabei ist dem Vermiculite das Wasser in kleinen Schlucken zuzuführen, während man es mit den Fingern verrührt. Wichtig ist, das Vermiculite hierbei nicht zu kneten, da sonst seine Struktur und damit die Fähigkeit, Wasser zu binden, zerstört wird. Im richtigen Verhältnis von Wasser und Substrat angemachtes Vermiculite darf sich auf gar keinen Fall nass anfühlen. So sollte, wenn man den Finger zur Probe hineinsteckt, lediglich ein Hauch von Feuchtigkeit wahrnehmbar sein.



Jungtiere der Thai Bambusnatter

Ein weiteres Gelege fand ich am 03.08.2000 im Terrarium meines zweiten Weibchens vor. Das Gelege bestand aus sechs Eiern, von denen sich eins innerhalb der nächsten Tage als unbefruchtet erwies. Analog zum Vorgehen im Falle des ersten Geleges überführte ich die Eier in einer Box in meinen Brutkasten. Der Schlupf des ersten Geleges kündigte sich bereits wenige Tage vor dem Ereignis an sich an. Nachdem die Eier während der Inkubation deutlich an Umfang zunahmen, also regelrecht wuchsen, und prall waren, fielen sie einige Tage vor dem Schlupf ein wenig ein. Zunächst machte ich mir Sorgen darüber, dass die Embryonen in den Eiern vielleicht abgestorben sein könnten. Dann aber wurden alle Eier der Länge nach von den Schlüpflingen mit mehreren ca. 1,5 cm langen Schnitten versehen. Aus den Schnitten quoll ein wenig klare Flüssigkeit. Dies ist ein untrügliches Zeichen für lebende Embryos. Nach 54 Tagen waren aus allen vier Eiern Jungschlangen geschlüpft. Das Geschlechterverhältnis der Jungtiere betrug 2 : 2.

IN DER SCHLANGE FRIEREN? MUSS NICHT SEIN!

P.S.: SEPARATER ZUTRITT ZUR TERRARISTIKA FÜR DGHT-MITGLIEDER



www.exotic-animal.de
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

Mehr Informationen erhalten Sie unter
www.dght.de



NEU!



Tagaktive Zwerggeckos der Gattung *Lygodactylus*

Beate Röhl
120 Seiten, Format 16,8 x 21,8 cm
ISBN 978-3-86659-227-8
24,80 Euro

Erscheint in Kürze

Krötenlaubfrösche – die Gattung *Trachycephalus*

S. Honigs, M. Meßing & B. Pelzer
112 Seiten, Format 16,8 x 21,8 cm
ISBN 978-3-86659-238-4
24,80 Euro

Wichtige Information zur TERRARISTIKA

Wieder einmal gehen wir hier in Hamm allen anderen einen Schritt voraus und führen ab März 2013 für alle Anbieter verbindlich ein, zu jedem verkauften oder übergebenen Tier eine detaillierte Haltungsbeschreibung in Deutsch oder Englisch auszuhändigen. Diese Haltungsbeschreibung ersetzt nicht die bereits vorgeschriebene Deklaration der einzelnen Verkaufsbehälter.

Die Form der Musterbeschreibung ist nicht zwingend, eigene Entwürfe aber müssen zumindest die in der Musterbeschreibung enthaltenen Angaben enthalten.

Wir gehen davon aus, mit dieser neuen Vorschrift einen weiteren Schritt zum Wohl der Tiere getan zu haben und im Interesse eines jeden verantwortungsvollen Tierhalters zu handeln.

Important information about TERRARISTIKA

Once again TERRARISTIKA Hamm is one step ahead and will mandatory demand for each animal provider, that for every sold or handed over vertebrate specimen, detailed care sheets need to be provided as well. These care sheets need to be at least in German and English language. The care sheets no not substitute the already mandatory container declarations for each offered specimen.

Form and layout are not fixed, however own leaflets have to show minimum all data of the master description provided by TERRARISTIKA.

We are shure, that this new regulation is a step futher on for the welfare of all animals and within the interest of all responsible pet keepers.

Ab März verpflichtend

Begleitinformation für Wirbeltiere/Accompanying information for vertebrates

Name des Verkäufers/Seller's name:

Straße/Road:

PLZ/Zip code: Stadt/City:

Land/Country:

Telefon/Phone: e-Mail:

Artnamen/Species name:

Schutzstatus/Protection status:

Adultgröße/Adult size: Lebenserwartung/Life expectancy:

Verbreitung/Distribution:

Nahrung/Feeding:

Detaillierte Haltungsbeschreibung/Detailed care sheet

Pflichtangaben/Required data:

Beleuchtung (UV)/Light (UV):

Luftfeuchtigkeit/Humidity:

Temperatur/Temperature:

Habitat, Z.B. Wüste/Regenwald usw./Habitat, desert/rainforest etc.:

Bodengrund/Ground:

Wasserbedarf/Water demand:

Überwinterung/Hibernation:

Terrariengröße, (Adulttier)ca./Cagesize (adult animal) ca:

Literaturhinweise/Bibliography:

Die TERRARISTIKA und ihre unseriösen Gegner

Ein Kommentar von Heiko Werning,
Chefredakteur REPTILIA

Natürlich kann man zu Terraristikbörsen unterschiedlicher Meinung sein. Wie zu fast jedem Thema. Und natürlich gibt es auch nicht immer einfache Wahrheiten, da die Wirklichkeit fast immer komplex ist, und je nachdem aus welcher Perspektive man auf etwas blickt, ergeben sich mitunter ganz unterschiedliche Wahrnehmungen.

Die nun schon seit Jahren andauernde Hetzjagd auf Börsen allerdings entzieht sich längst jeder rationalen Diskussion. Da wird vor allem die TERRARISTIKA plötzlich für Probleme verantwortlich gemacht, die mit der Veranstaltung im Grunde nichts zu tun haben. Es ist doch abwegig, etwa das Problem „Schmuggeltiere“ ausgerechnet dieser einen Börse zuzuschreiben, die nicht nur für jeden erkenn- und erfahrbar von sich aus große Anstrengungen unternimmt, illegale Aktivitäten zu verhindern, sondern die auch noch wie keine zweite Veranstaltung im Brennpunkt aller Beobachter steht. Als ob Schmuggler in Zeiten des Internets ausgerechnet eine Börse bräuchten, um ihre schmutzigen Geschäfte zu tätigen!

Noch absurder sind die Argumente von Tierschützern und Tierrechtlern, die allen Ernstes von einer drohenden Seuchengefahr schwadronieren oder fürchten, in Hamm könnten sich bedrohliche Python-Populationen ansiedeln. Der Unsinn ist dermaßen offensichtlich, dass man sich kaum die Mühe machen mag, darauf zu antworten. Umso löblicher, dass die TERRARISTIKA genau das immer wieder versucht, wie etwa jüngst auf die Fantasie-Studie von Arena und Konsorten, in der von Tierrechtlern bezahlte Pseudo-Wissenschaftler auf EU-Ebene Front gegen die Börsen machten. Die sehr gründliche Entgegnung der TERRARISTIKA wurde nicht nur gedruckt verteilt, sondern steht auf ihrer Homepage nach wie vor zum Download bereit.

Das alles hat einige Parteien aber nicht davon abgehalten, sich die Forderungen der Börsengegner ins Programm zu schreiben. SPD, Linke und Grüne übernahmen sie mit teilweise wörtlich übernommenen Begründungen von Pro Wildlife & Co. Was kein Wunder ist, wenn man sich die personellen Verflechtungen näher anschaut. So ist etwa die Sprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft Tierschutz der Grünen gleichzeitig Vorsitzende der gegen jede Wildtierhaltung polemisierenden Tierrechtler-Splittergruppe Animal Public. Ein Grund dafür liegt leider sicher darin, dass Tierschutz gemeinhin nicht gerade ein Politikfeld ist, auf das viele ernstzunehmende Politiker drängen. Es scheint dafür schlicht als zu unwichtig angesehen zu sein.

Genau dieses Phänomen schlägt jetzt bei den Koalitionsverhandlungen zwischen CDU und SPD wieder

durch. So sollen laut Koalitionsvertrag womöglich Börsen verboten werden (der abschließende Vertrag lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor). Dass Parteien bei solchen Verhandlungen Kompromisse schließen müssen, ist klar, und da die CDU garantiert nichts zu lassen wird, was ihre wirtschaftlich bedeutsame Stammklientel in der Landwirtschaft ernsthaft belastet, werden eben einige Bauernopfer auf Nebenkriegsschauplätzen angeboten. Im Moment steht zu befürchten, dass wir Terrarianer ein solches Bauernopfer werden sollen. Noch ist es ein weiter Weg von einer Koalitionsvereinbarung zu einem realen Gesetz, und glücklicherweise stehen da nicht nur parlamentarische Prozesse vor, die oft ja doch einigen Sachverstand in die Debatte bringen, sondern auch Gerichte. Ein Blick in den letzten Koalitionsvertrag von CDU und der verblichenen FDP von 2009 zeigt ja, dass dieses Werk das Papier nicht wert war, auf dem es ausgedruckt wurde. Ob also aus dem geplanten Börsen- oder Wildfang-Importverbot tatsächlich etwas wird, bleibt abzuwarten.

Das liegt sicher auch daran, wie deutlich wir Betroffenen uns in der Debatte zu Wort melden. Ärgerlich ist aber, dass unsere Gegner überhaupt einen so großen Einfluss nehmen konnten. Umso mehr, wenn man beachtet, dass gerade zeitgleich die höchst renommierte Stiftung Warentest sich diesen Gruppierungen jüngst angenommen hat (test, Ausgabe 12/2013) und zu dem niederschmetternden Ergebnis gekommen ist, dass Pro Wildlife und PETA schlicht nicht seriös arbeiten. Denn während sie uns das Leben schwer machen, verschwenden sie Spendengelder, die gutgläubige Tierfreunde ihnen für Projekte zum Wohl von Tieren anvertraut haben, für überbordende Personalkosten und Eigenwerbung. Zudem verweigern sie einen transparenten Einblick in ihre Arbeit und ihr Finanzgebaren. „Transparenz unzureichend“, „Organisation und Kontrolle niedrig“ bzw. ebenfalls „unzureichend“, so lautete das vernichtende Urteil von Stiftung Warentest über Pro Wildlife und PETA Deutschland. Eine schallende Ohrfeige für Organisationen, die mit höchsten moralischen Ansprüchen an andere auftreten, ist gar nicht denkbar.

Vielleicht erklärt allerdings auch gerade diese quasi nun offiziell bestätigte Unseriosität dieser Gruppen, warum sie dermaßen vehement gegen Terraristikbörsen ins Feld ziehen. Sie brauchen dringend Erfolgserlebnisse, die sie ihren Spendern präsentieren können, denn auf dem Feld erfolgreicher Tierschutzprojekte haben sie ja nicht viel vorzuweisen. Und da scheint die kleine, vergleichsweise lobbyarme Gruppe der Exoten-Halter als leichtes Opfer. Hoffen wir mal, dass sie sich da dann doch getäuscht haben. Noch jedenfalls ist nichts entschieden.



In Zukunft müssen die Verkaufsbehälter gegen Herunterfallen und Anstoßen geschützt sein. Das kann mit solchen Holz winkeln geschehen, die auch leicht selbst herzustellen sind. Aber auch eine Produktion im Fachhandel ist in Vorbereitung.

Die Jungschlangen wiesen Körperlängen von durchschnittlich 21,0 cm und ein Körpergewicht von durchschnittlich 5,0 g auf. 12 Tage nach dem Schlupf häuteten sich alle Jungtiere zum ersten Mal. Die zweite Häutung fand 59 Tage nach der Geburt statt.

Die weitere Aufzucht der Jungschlangen bereitete keine weiteren Schwierigkeiten. Ich separierte die jungen Thai Bambusnattern und zog diese die erste Zeit getrennt voneinander auf. Die Aufzuchtboxen richtete ich analog zur o. a. Schilderung ein. Jeden zweiten Tag sprühte ich darüber hinaus kurz in jede Box, um die Luftfeuchtigkeit zur Vermeidung von Häutungsschwierigkeiten etwas höher zu halten. Wichtig ist allerdings, beim Sprühen Fingerspitzengefühl walten zu lassen, denn die Jungschlangen dürfen auf gar keinen Fall sprichwörtlich „klitschnass“ gehalten werden.

Nach der ersten Häutung akzeptieren alle Jungtiere bereitwillig die lebendig angebotenen Babymäuse. Es schadet nicht, in der Wachstumsphase alle 7–10 Tage mit ein bis zwei nackten Mäusen

zu füttern. Wichtig ist es, stets proportional zur Körpergröße die richtigen Futterstücke anzubieten. Bei zu großen Futterstücken dauert der Schlingakt für die Jungschlange peinsam lange, und häufig genug werden große Futterstücke nach zwei bis drei Tagen wieder ausgewürgt.

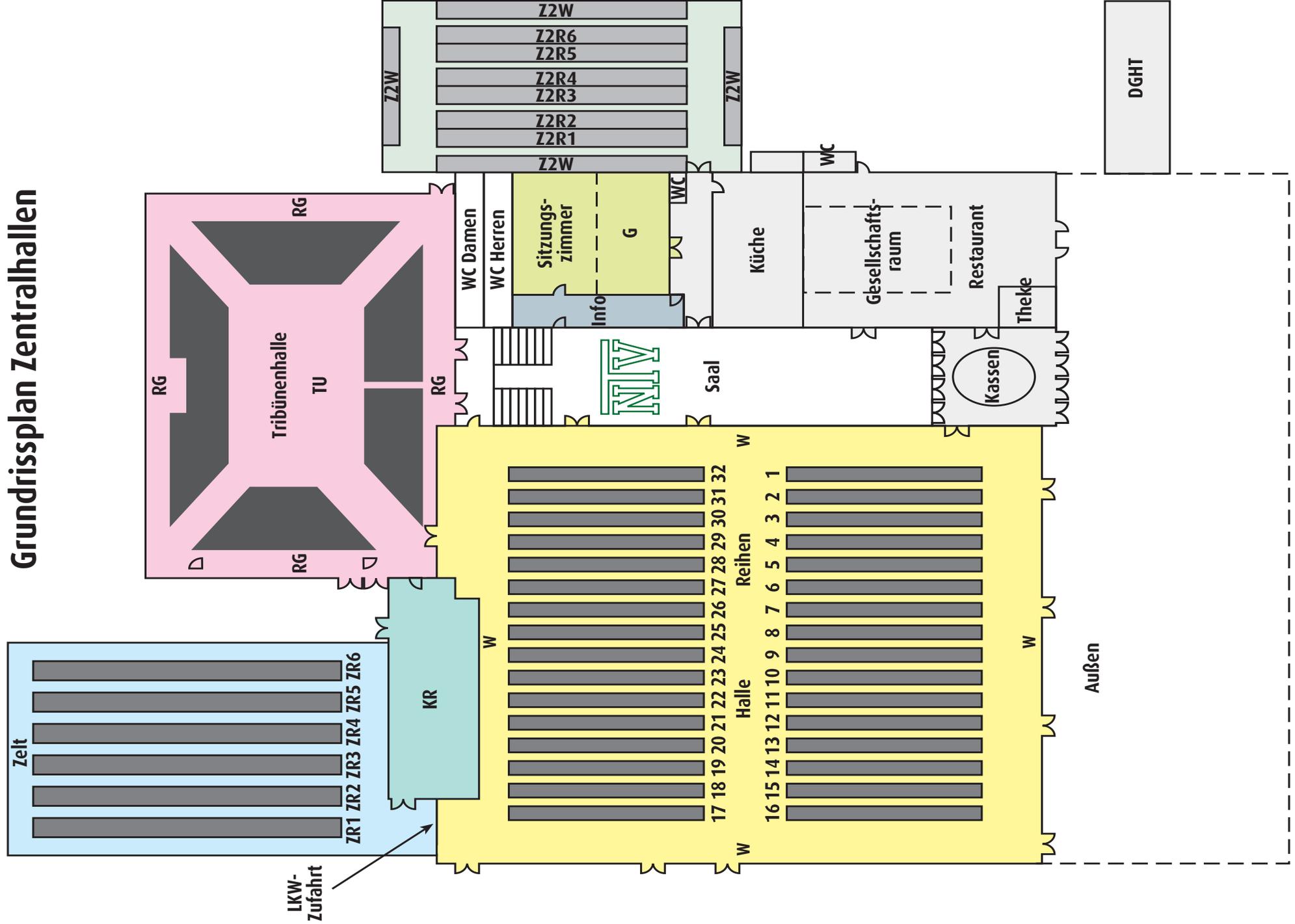
Besonderheiten und Probleme während der Inkubation von Gelegten Roter Bambusnattern

Ich habe immer wieder festgestellt, dass die Eischalen der Thai-Bambusnatter oftmals unterschiedlich stark ausgekalkt sind. Es gibt Eier, die zwar überwiegend rein weiß sind, aber Bereiche aufweisen, in denen sie regelrecht durchsichtig erscheinen. Im Verlauf der Eizeitigung werden diese Bereiche dann durchsichtig orange. Andere Eier weisen manchmal dagegen einen regelrechten Überschuss an Kalk auf. Die Oberfläche solcher Eier wirkt dann leicht pockig und rau. Beide Phänomene sind aber, was den Schlupf gesunder Jungtiere angeht, völlig unbeachtlich.

Name, Vorname	Reihe		
Adam, Tina	3	Csecsei, Gergő	8
Aistermann, Cornelia	17	Cyprich, Tomas	Z2R3
Akanese, Sallas	Z2R4	D/Haenens, Gerrit	RG
Alesch, Egon	Z2R4	Dams, Christoph	13
Allebrod, Nicole	Z2R5	De Clercq, Philippe	10
Altenmüller, Andreas	RG	De Cotiis, Michele	4
Anthöfer, Ralf	RG	De Paepe, Tom	KR
Appelton, David	W	Deck, Andreas	9
Aqua Terra Shop	W	Dengiel, Helge	10
Aquilera, Jorge Ortiz	Z2R4	Dias, Tonio	14
Arens, Jürgen	1	Dijkgraaf, Nils	13
Arthropodia	23	Dirks, Olaf	10
Attermeier, Thomas	2	Döhmen, Jochen	24
Au, Manfred	TU	Dolezel, Jakob	3
Auer, Hans-Werner	W	Dörre, Dietmar	18
Augustin, Andreas	3	Doskocil, Ales	Z2R3
Aye, Björn	5	Drewes, Thorsten	W
Baechler, Christoph	G	Drozdz, Jakob	Z2R4
Baert, Peter	3	Dubbels, Frauke	5
Balg, Peter	4	Dutch Dragon Import	32
Barg, Ulrike	Z2W	Eberhard, Silvio	3
Bartel, Jens	Z2R3	Ecker, Klaus	13
Bartsch, Peter	3	Eckstein, Simon	RG
Bauer, Thomas	32	Econ Lux GmbH	ZR1
Baumann, Frank	G	Eichinger, Dieter	4
Baumann, Frank	RG	Einfeld, Lars	RG
Becker-Schulz, Stefanie	Z2R4	El Hage, Riad	9
Behr, Andre	ZR5	Elmenhorst, Hendrick	2
Bekston, Claus	W	Emsworth Reptiles	RG
Bente, Conny	ZR5	Engel, Hubert	3
Berghammer, Oliver	RG	Engler, Sando	G
Bergmann, Sabine	Z2R1	Entholzer, Daniel	W
Bernhardt, Jörg	30	Ermenault, Alejandro	Z2R4
Bertels, Arno	9	Exotic-Haus	W
Berthold, Kerstin	Z2R3	Faes, Sven	4
Bete, Joachim	10	Faina, Vaclav	Z2W
Blahoz, Jindrich	4	Farr, Jörg	8
Blattig, Alexander	ZR3	Fekete, Zoltan	Z2R3
Bleys, Kurt	9	Fesser, Rainer	4
Bol, Steven	8	Fiedler, Günter	TU
Bolska, Agnieska	Z2R4	Figenbaum, Franz	8
Bölte, Oliver	9	Firma Zoonata	Außen
Bomholt, Simon	10	Fiß, Olaf	20
Bonke, Rene	10	Follmer, Thorsten	23
Borer, Markus	W	Forsberg, Magnus	26
Bostik, Josef	6	Fricke, Axel	8
Brandt, Christian	4	Friedel, Bodo	10
Braun, Ralf	G	Friesen, Mischelle	12
Brinkmann, Daniela	W	Fritsche, Ingo	Z2W
Bröckling, Burghard	9	Fritz, Christoph	12
Brown, Mike	6	Fröhlich, Patrick	18
Brummack, Frank	Z2R6	Frost, Marion	18
Buchhorn, Wolfgang	18	Frühauf, Heinz	W
Buksa, Jakob	Z2R3	Fuhrmann, Joachim	ZR4
Bundt, Dieter	21	Gariboldi, Attilio	Z2R4
Buschulte, Sebastian	12	Gärtner, Iris	11
Buß, Jasmin	RG	Gebhard, Roland	RG
Buthmann, Carola	4	Geißinger, Mario	28
Byro, Lazlo	Z2R4	Geißler, Mario	18
Calandini, Michele	4	Giering, Bärbel	Z2W
Canters, Mario	10	Gilar, Jaroslav	12
Carlsson, Stefan	W	Glaser, Wolfgang	4
Cavy, Frederic	12	Görlach, Doris	Z2R5
Chimaira	Saal	Göthel, Helmut	11
Ciavolino, Luigi	8	Grabowitz, Peter	KR
Ciba, Paul	KR	Grahl, Karsten	23
Clark, Bob	TU	Gregory, Martin	Z2R5
Clarkson, Renate	30	Grenz, Andreas	Z2R5
Collins, Jim	6	Grewcock, Aston	Z2R5
Conrad, Nadine	ZR5	Groß, Harald	ZR1
Crysal Palace Reptiles	W	Grube, Rene	4
		Grübner, Daniel	5

Grütmacher, Frank	Z2W	Jakubasch, Peter	14
Guhl, Georg	22	Jansen, Matias	16
Günther, Klaus	W	Jendrzej, Stefan	RG
Guss, Bastian	Z2R5	Johannes, Uwe	Z2R6
Guth, Michael	2	Johansson, Stefan	25
Haag, Urs	29	Jungfer, Achim	2
Haase, Sven	KR	Kahlenberg, Herwig	3
Habal, Vit	Z2R5	Kaiser, Gerd	15
Haberland, Bernd	14	Kamke, Carsten	Z2W
Haerberle, Heike	G	Karkos, Udo	TU
Hajdas, Mateusz	Z2W	Karwatzki, Ajoscha	Z2W
Hajmoz, John	Z2R5	Kaufmann, Corina	7
Halbig, Andreas	2	Kaup, Birgit	27
Hallmann, Siegfried	7	Keller, Norbert	KR
Hammer, Isabelle	12	Kemps, Kars	KR
Hani, Tim	Z2R3	Kessmann, Silvio	Z2R1
Hännig, Stefan	16	Kettner, Lukas	KR
Harris, Paul	32	Kiesel, Michael	9
Hasselberg, Dirk	W	Kilian, Jörg	Z2R6
Havranek, Libor	KR	Kindl, Ivonne	Z2R2
Hegner, David	G	Kirgasser, Henning	RG
Heid, Günter	Z2R5	Kirschner & Seuffer Verlag/ A.Kirschner	ZR4
Heijnen, Gerard	13	Kittsteiner, Ralph	RG
Heim, Oliver	RG	Klein, Thomas	18
Heinle, Harry	Z2R3	Kleinen, Daniel	G
Helmkvist, Daniel	W	Klie, Stefan	Z2W
Helming, Gerrit	11	Klimesova, Christina	17
Henke, Torsten	12	Kline, Matej	10
Herdegen, Reinhold	ZR2	Klinkenbus, Ingo	11
Herpetologisch Centrum	ZR2	Klümpers, Michel	7
Hess, Bernadette	RG	Klus, Thorsten	RG
Hickler, Wolfgang	W	Kmicic, Michal	RG
Hilgenfeld, Katrin	13	Koczka, Gabor	16
Hindelmeyer, Gerlinde	TU	Köger, Mathias	19
Hine, Ray	TU	Köhler, Matthias	30
Hobza, Richard	21	Kölpin, Thomas	5
Hochholzer, Jürgen	4	Konrad, Michaela	Z2R6
Hoferica, Petr	29	Korski, Adam	RG
Hoffgaard, Claus	13	Kortmann, Hartmut	22
Hoffmann, Reiner	ZR4	Kosa, Gabor	Z2R1
Hoffmann, Thomas	5	Köstler, Petra	16
Hoffses, Dominik	Z2R6	Kozmik, Roman	16
Höfling, Corinna	5	Krabbe, Marc	16
Hofmann, Thomas	RG	Kratovil, Joseph	16
Hofmann, Thorsten	ZR2	Krawczewski, Mariusz	Z2W
Höhler, Peter	13	Krcal, Lucas	18
Hohls, Viola	Außen	Krehl, Achim	18
Hoiting, Ben	9	Kretschmer, Martin	18
Höllert, Tino	32	Kretschmar, Ralph	Z2W
Hollands, Wayne	RG	Kreuzer, Michael	G
Höncke, Wolfgang	20	Krings, Elmar	12
Honschek, Oliver	14	Kriwet, Carsten	17
Hopp, Olaf	Z2R6	Kroes, Thorsten	17
Hoppe, Klaus	15	Krohnen, Manfred	W
Hoppe, Christian	RG	Krüger, Kristine	TU
Hörenberg, Thomas	20	Kruse, Detlef	ZR4
Hörl, Daniel	Z2R1	Kübler, Mike	20
Hörnchen, Patrick	10	Kudomrak, Zsolt	17
Horstmann, Klaus Peter	ZR2	Kühlke, Rainer	18
Hübel, Klaus	15	Kühn, Christoph	14
Huf, Christian	W	Kühne/Zimenga, Heiko	2
Hufer, Hilmar	W	KuK Terrarien	Außen
Huisman, Johan	13	Kurek, Arkadiusz	Z2R6
Hunacek, Tomas	Z2R6	Kurek, Tomasz	ZR2
Hussard, Nicolas	5	Kurz, Marco	19
Huth, Dangel	RG	La Ferme Tropicale	W
Huwig, Claus	20	Lamping, Carola	19
Iczek, Frank	14	Lang, Marc	RG
Insektenzucht Kech	Zelt	Langen, Werner	11
Jackschitz, Maike	23	Langenheim, Rico	19
Jäger, Frank	21	Langer, Walter	ZR4
Jakob, Andreas	15	Langer, Bastian	ZR2

Grundrissplan Zentralhallen



LKW-Zufahrt

Standliste (alle Angaben ohne Gewähr)

Langer, Johanna	5
Langhammer, Petra	19
Langner, Christian	7
Lauterbach, Jens	ZR4/5
Leber, Stefanie	RG
Leder, Dennis	Z2W
Lederer, Leos	18
Lehmann, Martin	9
Lehnert, Nadine	20
Leidke, Sefan	RG
Lemberger, Janine	Z2R6
Lhotka, Fran	Z2R2
Liebens, Jori	17
Liebig, Dr.Michael	1
Linder, Lars	6
Lobjinski, Andy	19
Longhitano, Filip	15
LP Racks	ZR1
Lubowitzki, Martina	25
Lück, Daniel	17
Lühr, Ralf	Saal
M+S Reptilien	Saal
Maciejek, Kay	11
Manger, Alexander	13
Marconato, Enrico	22
Marek, Jiri	Z2W
Matuschek, Jörg	RG
Maugg, Rheinhold	28
Maurer, Marco	ZR3
Maurer, Nadine	ZR3
Menk, Oliver	19
Mennemeier, Georg	23
Mense, Marc	W
Mensikova, Gabriela	19
Meule, Jürgen	17
Meyer, Benjamin	ZR3
Meyer zur Heide, Christian	W
Mikkelsen, Rolf	26
Mikolajewski, Gregor	Z2R2
Milde, Rainer	G
Moeller, Stefan	15
Molnar, Sandor	23
Mozzarechia, Alessandro	16
Muesse, Stephan	Z2R2
Müllejan, Brigitte	RG
Mullenders, Frits	Z2W
Müller, Mathias	W
Müller, Henry	22
Müller, Uwe	22
Mulz, Nico	1
Münzer, Reinhard	15
Mütterties, Christian	1
Nagel, Christopher	22
Nales, Ted	ZR3
Naths, Volker	21
Natoli, Walter	Z2R2
Necid, Michal	24
Neier, Klaus	22
Nerger, Roman	G
Netopil, Sonja	30
Nickel, Nicole	RG
Niehaus, Marco	24
Niewenhuyzen, Ed	TU
Nille, Kevin	G
Nolte, Mirco	26
Nordheim Kork	Zelt
NTV	Saal
Nuyt, Freek	24
Nuyten, Pit	20
Nyult, Jiri	30
Obermeier, Wilhelm	TU
Olsen Ermenault, Alexander	TU

Olthof, Wouter	TU
Ooninx, Dennis	RG
Opel, Gunter	RG
Otto, Stephan	ZR2/3
Overmann, Stefan	27
Overmeyer, Nicole	RG
Paap, Oliver	20
Paksi, Richard	Z2R1
Parkinen, Jaha	Z2R6
Pawlick/Herrmann, Michaela	TU
Perschke, Matthias	25
Pichottka, Joachim	14
Pielsticker, Mirko	24
Pieroth, Ralf	15
Poen, Thomas	Z2R5
Polaschek, Martin	TU
Poliszuk, Paul	W
Post, Volker	KR
Posthumus, Bertus	23
Prikryl, Zdwera	4
Pröpper/Wechsler, Kevin	12
Przwara, Hans Georg	26
Pucher, Marco	G
Püschel, Heiko	14
Pychinska, Joanna	Z2R5
Quadflieg, Jan	25
Quality Bugs	ZR4
Rabski, Robet	Z2R2
Rademacher, Thomas	21
Radspieler, Clemens	30
Radspieler, Clemens	G
Ramm, Till	20
Ras, Herman	12
Rausch, Thomas	Z2R5
Rave, Rainer	6
Redmann, Sabrina	2
Regel, Achim	1
Reimann, Boris	7
Reinhardt, Mario	16
Reisinger, Manfred	25
Reiter, Christa	Außen
Reiter, Klaus	Außen
Reptile Industries Europe	W
Reptilemania	Z2R5
Reuter, Martin	19
Reuthe, Jürgen	21
Rheinhard, Edward	21
Rice Reptiles	22
Riehl, Markus	25
Riemann, Christian	Z2R2
Riemann, Uwe	G
Rierner, Christian	25
Riper, Daniel	W
Rochna, Natascha	ZR5
Rojc, Matjaz	23
Roland, Ellen	RG
Romany, Thibault	Z2R3
Rooyackers, Jason	Z2R2
Roza, Eric	W
Rudolph, Carsten	9
Ruf-Galli, Marcus	31
Ruggiero, Tony	31
Rukse, Jörn	Z2R1
Rybkowski, Janusz	Z2R2
Rye-Sjöbeek, Marianne	Z2R2
Salem, Manuel	G
Salewski, Rita	Z2R1
Salinski, Hans-Otto	25
Sangel, Christian	ZR3
Savelkous, Ingrid	Z2R1
Schaefer, Frank	27
Scharper, Tobias	26

(alle Angaben ohne Gewähr) **Standliste**

Scheele, Monika	Z2W
Scheller, Michael	TU
Schenk, Rene	G
Schilde, Maik	26
Schlepper, Rüdiger	6
Schlieper, Michael	11
Schmidt, Jürgen	26
Schmidt, Bodo	31
Schneider, Claudia	28
Schneyer, Wolfgang	G
Schnieder, Björn	10
Schönecker, Patrik	1
Schopp, Marion	RG
Schörgendorfer, Alexander	9
Schouten, Ruud	11
Schram, Remy	32
Schramke, Franz	15
Schröder, Marco	W
Schröder, Steffen	KR
Schüler, Annika	TU
Schulz, Rheinhard	30
Schulze Niehoff, Peter	30
Schulze Niehoff, Peter	G
Schübler, Tobias	RG
Schwarz, Benjamin	Zelt
Schwarzer, Yvette	6
Schwenger, Markus	RG
Schwerdtfeger, Michael	ZR5
Schwitalla, Jan	G
Seeland, Oliver	ZR4
Seidel, Uwe	W
Seil, Walter	17
Severgnis, Guy	10
Siebert, Bernd	16
Siegel, Mathias	Z2W
Siekmann, Timo	Z2R3
Siepen, Karl-Heinz	30
Simon, Ebbi	RG
Singer, Erwin	14
Sittner, Wolfgang	W
Skalicka, Martin	TU
Skubowius, Bernd	7
Snuverink, Hans	27
Sörensen, Michael	13
Sottung, Christian	Z2W
Stassen, Bernd	29
Steffen, Thomas	24
Steffen, Friedhelm	14
Stegelmann, Andreas	Z2W
Stegmiller, Markus	29
Steinbach, Jessica	Z2R4
Stollenwerk, Markus	1
Störzer, Erik	Z2R4
Strauß, Norbert	29
Strauß, Marcel	Z2W
Ströhlein, Jens	28
Struck, Marco	16
Suchanek, Jan	25
Sumova, Rajka	Z2W
Szokalo, Barbara	TU
Tanzer, Harald	Z2W
Tavaszi, Judit	27
Ter, J van het Meer	ZR6
Terraristik-Marx	Außen
The Gex Files	27
The Pet Factory	W
The Reptile Room	W
Thies, Jens	Z2W
Trapp, Thorsten	31
Tropenparadies	7/8
Tümmers, Ralph	G
Tuvsesson, Björn	3

Twardack, Jens	13
Udvardy, Jenö	RG
Ungers Rowen, Sybille	27
Vaes	W
van Bruck, Markus	Z2W
van den Berg, Frank	28
van der Spek, Sander	Z2R2
Van der Velden, Robby	Z2W
Van der Vliet, Ron	ZR1
van Hellem, Hermann	W
van Ißem, Peter	G
van Lieth, Martin	29
Van Ljendoorn, Mark	Z2R1
van Sleuwen, Tommy	6
van Wanrooy, Eric	ZR1
van Zwool, Peter	1
Varnhorn, Andrea	RG
Vasilev, John	G
Vecenze, Zoltan	6
Verheul, Theo	Z2R1
Veris, Michal	Z2W
Verweij, Esther	11
Verwest, Marc	12
Vinnmann, Thomas	31
Vivarristische Vereinigung	W
Vocetka, Jan	RG
Volk, Giesela	Z2W
Walder, Christian	TU
Wallner, Alfred	G
Walter, Francesco	KR
Walzer, Mario	RG
Walzer, Maciej	Z2R6
Wamsler, Thomas	28
Weiband, Sven	Z2R4
Weidlich, Gregor	Z2R5
Weidmann, Esther	ZR5
Weigelt, Alexander	RG
Weinsheimer, Frank	G
Weirauch, Detlef	29
Weis, Heinz	15
Werther, Sören	29
Wessels, Thomas	7
Westermann, Bert	Saal
Westfahl, Gert	10
Wibbelosenzentrum	Saal
Wiche, Holger	23
Wichelhaus, Andreas	RG
Wienczien, Michael	2
Wieskämper, Peter	26
Wilbanks, Mike	TU
Wilhelmsson, Patric	Z2R3
Wille, Rico	RG
Willekens, Kevin	W
William, Jürgen	W
Willsch, Achim	24
Winkler, Ron	TU
Winner, Hans-Jörg	W
Winter, Maureen	Z2R1
Wlaschitz, Hannes	6
Wojack, Marcel	Z2R1
Wolf, Eckhard	RG
Wolters, Walter	5
Wolters, Werner	5
Wouwenberg, Eric	14
Zauner, Otto	W
Zilz, Nadine	ZR6
Zimen, Thorsten	31
Zoo MedLaboratories,Inc	Saal
Zoo Poller,	Z2W
Zwicky, Markus	W



Kopfporträt eines Schlüpfings

Neben dieser Erscheinung gibt es eine weitere Besonderheit während der Zeitigung von Eiern der Thai-Bambusnatter. Reptilieneier nehmen während der Inkubation in unterschiedlich starkem Maße an Umfang und Gewicht zu. Während hartschalige Gelege keine oder nur eine geringe Zunahme zeigen, ist dies deutlich anders bei Arten, die weichschalige Gelege wie die Rote Bambusnatter produzieren. Eier aus solchen Gelegen können erheblich an Gewicht und Umfang zunehmen. Im Fall der Roten Bambusnatter habe ich immer wieder erlebt, dass einige Gelege aus überproportional stark „wachsenden“ Eiern bestanden. Solche Eier weisen Dehnungsrisse und mitunter Deformationen in Form von Ausbuchtungen auf. Gelegentlich können diese Risse so tief gehen, dass auch die Eihaut betroffen ist und lange vor dem eigentlichen Schlupf Eiklar austritt. Bei solchen Eiern darf man nicht die Nerven verlieren. Weder sollte man an ihnen manipulieren, noch sollte man sie zu früh verloren geben und sie aussortieren. Ich habe nämlich die Erfahrung gemacht, dass auch aus solchen Eiern ge-

Besonderheiten und Probleme während der Inkubation

sunde Jungtiere schlüpfen. Als Beruhigung für meine Nerven halte ich mir immer vor Augen, dass austretende „klare“ Flüssigkeit immer ein gutes Zeichen ist. Trübes oder verfärbtes Eiklar hingegen ist ein untrügerisches Anzeichen dafür, dass der Embryo abgestorben ist und dementsprechend Fäulnis eingesetzt hat.

Mitunter zeigen einzelne Eier aus Gelegen der Roten Bambusnatter graue, grüne oder gelbliche Verfärbungen im Bereich der Eipole auf. Solange wie diese Verfärbungen lokal begrenzter Natur sind, kann man sie als unbedenklich erachten. Ich habe immer wieder erlebt, dass einzelne Terrarianer solche Eier verloren glaubten und aufschnitten. Zu ihrer Überraschung fanden sie aber lebendige und völlig normal entwickelte Embryonen vor. Wenn ich mir nicht sicher bin, ob ein Ei noch gesund ist oder nicht, mache ich einen ganz einfachen Test. Ich nehme betreffende Eier aus der Inkubationsbox und halte sie mir so unter meine Nase, dass sie nahezu die Nasenlöcher verschließen. Ein gesundes Ei der Roten Bambusnatter verströmt einen kaum wahrnehmbaren, aber dennoch charakteristischen eigentümlich angenehmen, leicht süßlichen Geruch. Dies ist auch schon von SCHULZ (l.c.) bemerkt und publiziert worden. Nicht publiziert aber wurde bislang, wie schlechte Eier der Roten Bambusnatter riechen, nämlich nach Camembert. Verströmt ein Ei den eigentümlich käsigen Geruch von Camembert, ist nichts mehr zu retten. In der Regel handelt es sich bei diesen

von Gelegen Roter Bambusnattern

Eiern um solche, die nicht befruchtet waren und deren Inhalt im Verlauf der Inkubation zu einer wachsigten Masse „auskäst“.

Im Laufe der Jahre ist es mir wiederholt passiert, dass ich den Zeitpunkt der Eiablage bei einem meiner Weibchen aus den unterschiedlichsten Gründen verpasst habe. Im günstigsten Fall waren die Eier des jeweiligen Geleges optisch völlig in Ordnung. Im schlimmsten, wenn auch seltenen Fall vertrocknet. Interessant sind Gelege, die sich zwischen den beiden Extremen befinden. Zunächst muss ich gestehen, dass mir solche Gelege – von der Optik her also eingefallen – mitunter den Schlaf gekostet haben. Heute sehe ich dies aufgrund meiner Erfahrung gelassen-

er. Die Eischalen von Gelegen Roter Bambusnattern sind dünnschalig und von ledriger Beschaffenheit. So verlieren sie in trockener Umgebung abgelegt vergleichsweise schnell an Feuchtigkeit und beginnen einzufallen. Ich habe aber die Erfahrung gemacht, dass nach der Ablage nahezu hoffnungslose und schlimm eingefallene Eier über eine unglaubliche Regenerationsfähigkeit verfügen. Ein Verlust von ca. 50 % der verlorenen Masse kann durchaus wieder wettgemacht werden und zum erhofften Bruterfolg führen, wenn man sie in einen Inkubator überführt. Nach wenigen Tagen sieht man, wie die Eier regelrecht Feuchtigkeit aus dem Brutsubstrat gezogen haben und wieder beginnen, prall zu werden.

Inkubation in grobem Vermiculite. Das Ei ist bereits angeschnitten





Auf 22.000 m² finden Sie alles für das professionelle Teichmanagement.

Unser Unternehmen ist mit seiner 25-jährigen Erfahrung ein Begriff in der Koiwelt. Auf unserem mehr als 22.000 m² großem Betriebsgelände sind neben unserer Koihalterung auch die Verwaltung und das Warenlager angesiedelt. Wir halten für Sie stets alle Waren und Neuentwicklungen im Teichfilterbereich zur Verfügung, die dem aktuellen technischen Stand entsprechen und höchstem Qualitätsanspruch genügen.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.koi-eps.de

TerraHerp
original terraristika product

In dieser Zusammensetzung von Tierärzten empfohlen

TerraHerp Produkte wurden speziell auf die Bedürfnisse von Reptilien und Amphibien abgestimmt. Die Zusammensetzung unserer Produkte findet seit Jahren Anklang in der Terraristikszene, zudem wird sie von vielen erfolgreichen Züchtern sowie Tierärzten und

Zoos verwendet und empfohlen.

Nun können wir diese qualitativ hochwertige Produktreihe auch für Sie kostengünstig bereitstellen. Fragen Sie bei Ihrem Händler nach TerraHerp Produkten.



www.terra-herp.de - service@terra-herp.de

Händlerpreisliste auf Anfrage erhältlich

Kontinuierliche Nachzuchten

Ich habe im Anschluss an meine ersten Nachzuchten die Thai-Bambusnatter kontinuierlich und mit unveränderten Haltungsparemtern weitergezüchtet. Nachzuchten dieser wunderschönen Unterart aus dem Komplex der Roten Bambusnattern sind selbst in der Generation F3 weiterhin groß und kräftig. Negative Zuchtmerkmale wie zum Beispiel Deformationen konnte ich bislang nicht feststellen.

Aus meiner F1-Generation des Jahres 2000 behielt ich zwei männliche und ein weibliches Jungtier zurück. Im Oktober des Jahres 2003 hatte ich von dem Weibchen ein erstes Gelege von sechs Eiern, aus denen fünf gesunde Jungtiere schlüpften. Auch aus dieser F2-Ge-

neration zog ich ein Männchen und ein Weibchen groß, und bereits im November 2005 konnte ich von dem Paar erstmals ein F3-Gelege verzeichnen.

Diskussion

Oreocryptophis porphyraceus coxi ist eine äußerst fruchtbare Kletternatter. Unter günstigen Bedingungen pflanzt sie sich mehrmals im Jahr fort, und so sind auch mehrere Eiablagen pro Jahr zu verzeichnen. Zwei bis drei Gelege pro Jahr sind die Regel. Im Jahr 2003 registrierte ich bei einem Weibchen sogar fünf Eiablagen. Ob eine hohe Frequenz von Eiablagen der Gesundheit der jeweiligen Zuchtweibchen zuträglich ist, wurde in der Vergangenheit unter Tierhaltern durchaus kontrovers dis-



Dorsalansicht der Thai-Bambusnatter

www.terrаристика.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

kutiert. Ich selber habe aus diesem Grund im Jahr 2003 mein Weibchen nach einer Eiablage im Monat Januar von seinem Männchen getrennt. Ohne die Anwesenheit eines Männchens folgten im gleichen Jahr noch vier weitere Ablagen. Auffällig war allerdings, dass die Qualität der Gelege schlechter wurde. Die Schlupfrate aus den vermeintlich guten Eiern wurde schlechter, und mit jedem weiteren Gelege erhöhte sich die Anzahl von sogenannten Wachseiern. Ich habe schließlich das Paar am Jahresende wieder zusammengesetzt.

Meine Schlussfolgerung aus dieser Beobachtung ist, dass man weiblichen Exemplaren der Thai-Bambusnatter durch die Trennung von den Männchen aufgrund der Möglichkeit der Spermaspeicherung nicht wirklich Regenerationspausen verschaffen kann. Als wichtiger empfinde ich daher, die Fütterungsintervalle bei weiblichen Tieren kurz zu halten, damit sie den Substanzverlust durch die Trächtigkeiten durch die Aufnahme von Nahrung schnell wieder wettmachen können.

Aussicht

Die Zucht von Farb- und Zeichnungsmorphen wurde insbesondere unter deutschen Terrarianern in der Vergangenheit durchaus kontrovers diskutiert. Während man hierzulande unter Züchtern eher die „reine“ Lehre vertrat und Wildformen züchtete, entwickelte sich hingegen in Amerika die

Zucht von Farb- und Zeichnungsmorphen zu einer besonders intensiv ausgeübten Passion. Mittlerweile hat diese Spielart der Terraristik auch bei uns eine breite Anhängerschaft gefunden und ist beliebter denn je.

Für die Zukunft ist damit zu rechnen, dass sich dieser Trend auf der einen Seite weiter verstärken wird, auf der anderen Seite aber die Anzahl der von Terrarianern in menschlicher Obhut gehaltenen und nachgezüchteten Arten einen rapiden Rückgang erfahren wird. Grund dafür ist eine tiefe Verunsicherung innerhalb der Terraristik, die ihren Ursprung in den intensiv geführten Diskussionen hat, die in den einschlägigen Print- und Fernsehmedien ausgewalzt wurden. Thematisiert wurden die Einführung sogenannter Positivlisten und weitere Verschärfungen der Tierhaltung auf bundeseinheitlicher Ebene. Insbesondere die zu erwartenden Reglementierungen oder Verbote der Haltung von sogenannten „gefährlichen“ Arten, Gifttieren oder gar der Exotenhaltung an sich lassen darauf schließen, dass das Hobby in den nächsten Jahren Veränderungen ausgesetzt sein wird. Überdies scheinen weitere erhebliche Beschränkungen auf internationaler Ebene Wildfangimporte über den Handel zum Erliegen kommen zu lassen.

Was bedeutet das für die Thai-Bambusnatter? Nun, in den nächsten Jahren werden insbesondere die Arten eine Rolle in der Terraristik spielen, die sich



Erstmals abgebildet: Ein Hemipenis der Roten Bambusnatter

gut nachzuchten lassen und die in der Lage sind, den unweigerlich einsetzenden Artenrückgang in unseren Terrarien durch die Möglichkeit der Zucht von Farb- und Zeichnungsformen zu kompensieren. Genau diese Eigenschaften erfüllt die Thai-Bambusnatter und wird deshalb auch in dieser Liebhaberei eine wichtige Rolle spielen. Ich selber habe mich dieser Passion nie ernsthaft gewidmet. Ich habe aber unter eigenen Nachzuchten immer wieder

NTV

NEU

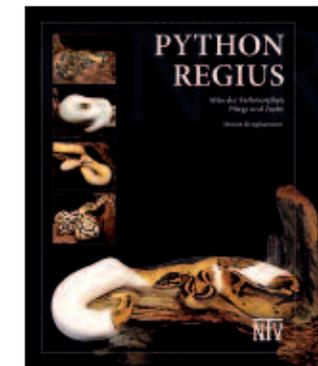


Das Pantherchamäleon

Furcifer pardalis

D. Hellendrung

64 Seiten, Format 14,8 x 21 cm
ISBN 978-3-86659-230-8
14,80 Euro



Python regius

Atlas der Formmorphen Pflege und Zucht

S. Broghammer

352 Seiten, über 1.000 Abbildungen
Format 21,4 x 27 cm, Hardcover
ISBN 978-3-86659-204-9
59,00 Euro

YOUR EXOTIC ANIMAL SUPPLIER

Substrate und Behälter zur Futtertierzucht • Spezialfuttermittel • Dekoration und Terrarienpflanzen
• Biotopgerechte Bodensubstrate • Tiertransportschalen gem. der Börsenrichtlinien

Ihr Spezialist für Käfer und andere Wirbellose, Käferfutter und Zubehör

Wir kaufen Nachzuchten an!

www.the **PET FACTORY**.de

Martin Höhle, Süntelstr. 23, D-31867 Hülsede
Tel 0049-50418026200, Fax 0049-50418026202
Verkauf auch an den Fachhandel, Versand europaweit



Jungtiere als Opfer eines invasiven Milbenbefalles

Tiere gefunden, mit denen man neue Zuchtlinien hätte begründen können. Für die Zukunft könnte ich mir vorstellen, dass zeichnungslose Blutlinien gezüchtet werden, oder solche, die besonders starke beziehungsweise besonders schwach ausgeprägte Streifen aufweisen.

In Amerika wird überdies verstärkt auch eine Hybridisierung in der Zucht von einzelnen Arten betrieben. Ich möchte hier als sogenannte Designerart den „Carpondro“ erwähnen. Vom ästhetischen Standpunkt aus

www.terraristika.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

gesehen stellt er eine hübsche Kreuzung aus dem Teppichpython (Carpet Python) und dem Grünen Baumpython (Chondropython) dar. Auch in Bezug auf Hybridzuchten scheinen Rote Bambusnattern erfolgversprechend zu sein. So gelang es, *Oreocryptophis p. porphyraceus* mit *Oreocryptophis porphyraceus pulchra* zu kreuzen. Ebenfalls erfolgreich verlief die Paarung und Zucht der Breitband-Bambusnatter *Oreocryptophis porphyraceus laticinctus* mit der Chinesischen Bambusnatter *Oreocryptophis porphyraceus vaillanti*. Erfolgrlos hingegen verlief bislang das langjährige Zuchtbemühen eines Freundes von mir. Er versuchte vergebens, die Thai-Bambusnatter mit der Breitband-Bambusnatter zu kreuzen. Obwohl er immer wieder Paarungen registrierte, ist es bis zum heutigen Tag nicht zu einer Eiablage gekommen.

Milben

Oreocryptophis porphyraceus coxi erwies sich in den zurückliegenden Jahren der Haltung unter Terrarienbedingungen als äußerst robuste Art mit einer bemerkenswerten gesundheitlichen Konstitution. Ich konnte keine Anfälligkeiten für typische Terrarien-Krankheiten, wie zum Beispiel Atemwegsinfektionen, erkennen. Wohl aber möchte ich hier auf eine Gefahr hinweisen, die ganz schnell zu empfindlichen Verlusten im Bestand Roter Bambusnattern führen kann: Schlangenmilben!



RECKLINGHAUSEN
DORTMUNDER STR. 180
TEL.: 02361 58 25 6-83
FAX.: 02361 58 25 6-23
WWW.TERRARISTIKA-SHOP.DE

DEIN TERRARISTIKFACHGESCHÄFT

Bei uns findest du eine große Auswahl an exotischen Tieren und lebenden Pflanzen sowie Zubehör und Literatur.

Du suchst ein spezielles Tier, ein "NEIN" gibt es bei uns nicht!

Wir freuen uns auf deinen Besuch!



Dortmunder Str. 180 - 45665 Recklinghausen
Tel.: 02361 58 25 6-83 Fax.: 02361 58 25 6-23

Jungtiere Roter Bambusnattern sind bei Massenbefällen eines Bestandes mit Milben gefährdet. Ich selber wurde Zeuge, wie ein Freund von mir einen Befall seines Bestandes mit Schlangemilben trotz intensiver Pflege übersah. Ein gutes Dutzend frisch geschlüpfter *Oreocryptophis porphyraceus coxi* ging innerhalb weniger Tage an dem Blutverlust zu Grunde, der ihnen durch die Milben zugefügt wurde.

Schlimmer aber noch als der Verlust der Jungtiere wegen die Spätfolgen durch die anschließende Behandlung der Adulti. Die Bekämpfung der



Bauchschuppen einer Roten Bambusnatter

EXOTICA
Terraristikbörsen

VAZ St. Pölten
2. März 2014 & 12. Okt. 2014
Kelsengasse 9, A-3100 St. Pölten

3.+4. Mai 2014
EXOTICA Börsen auf der
Haustiermesse Wels 2014
Messegelände Wels, A-4600 Wels

6.+7. Sept. 2014
EXOTICA Börsen auf der Haustier Aktuell
Arena Nova, Wr. Neustadt

Alle Infos und Anmeldung:
www.exotica.at

Milben erfolgte durch handelsübliche Insektenstrips, die den Wirkstoff Dichlorvos beinhalten. Derartige Produkte waren bis vor kurzem noch für wenig Geld frei erhältlich und wurden auch in der Terraristik mehr oder weniger bedenkenlos eingesetzt. Allerdings scheinen manche Arten durchaus sensibel auf Dichlorvos zu reagieren und zeigten gravierende Störungen des Zentralnervensystems. Auch im Hausgebrauch sind Dichlorvos-Strips wegen ihrer Toxizität in den letzten Jahren in Verruf gekommen und deshalb wohl auch zu Recht nicht mehr in jedem Drogeriemarkt erhältlich. Richtig dosiert soll Dichlorvos zwar tödlich für die Milben wirken, dem Terrarientier aber keinen Schaden zufügen. Dem



0,14 EUR/min aus dem T-Com-Festnetz, Mobilfunkpreise ggf. abweichend

0180 - 544 78 78* - www.terrарistika-express.com
Große Auswahl, günstige Preise, schnelle Lieferung!



**Terrarienschienen,
Alulochbleche
& Zubehör**

WDL

www.wdl-wickert.de

Tabellen
Die Nachzuchtergebnisse ergeben sich aus den Tabellen 1–5. Die Tabellen zeigen jeweils das Ablage-Datum, die Anzahl der Eier pro Gelege, das Schlupfdatum, die Inkubationsdauer sowie das jeweilige Geschlechterverhältnis:

Tabelle 1 (Weibchen NZ1)

Ablage	Eier	Schlupf	Inkubationsdauer	,
10.07.2000	4	01.09.2000	54	2,2
01.10.2000	5	25.11.2000	56	3,2
05.10.2000	2	29.01.2001	56	2,0
22.01.2001	2	13.03.2001	51	2,0
15.04.2001	6	06.06.2001	53	4,2
30.08.2001	7	18.10.2001	50	3,4
17.01.2002	10	09.03.2002	52	4,6
06.03.2002	8	28.04.2002	54	5,3
04.06.2002	8	29.07.2002	55	4,3
02.01.2003	12	23.02.2003	53	5,6
27.03.2003	9	16.05.2003	51	2,7
03.06.2003	10	??.07.2003	??	3,5
26.08.2003	7	14.10.2003	50	2,1
13.11.2003	6	03.01.2004	52	3,1
09.03.2004	7	01.05.2004	54	2,5
24.05.2004	8	13.07.2004	51	3,4
31.08.2004	9	23.10.2004	53	4,5
03.11.2004	5	24.12.2004	52	3,0
27.02.2005	7	31.03.2005	57	3,4
14.04.2005	*****Legenot*****	–	–	–
	132		Ø53	59,60

Tabelle 2 (Weibchen NZ2)

Ablage	Eier	Schlupf	Inkubationsdauer	,
03.08.2000	2	22.09.2000	51	0,2
31.10.2000	3	23.12.2000	54	2,1
11.02.2001	2	03.04.2001	52	1,1
16.05.2001	6	10.07.2001	56	4,1
01.09.2001	7	23.10.2001	53	2,5
28.01.2002	7	18.03.2002	50	4,3
02.05.2002	8	27.06.2002	57	4,3
14.10.2002	3	06.12.2002	54	1,2
02.02.2003	9	25.03.2003	52	6,2
19.07.2003	7	31.08.2003	53	3,4
04.11.2003	6	01.01.2004	59	1,5
03.03.2004	8	26.04.2004	55	3,3
	68		Ø54	31,32

www.exotic-animal.de
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

TerraHerp
original terraristika product

NEU

Terra Herp ProPlus

- Rein biologisches, antiseptisches Flüssigpflaster
- zum sofortigen Verschließen von äußeren Wunden
- für alle Arten von Wirbeltieren
- Wasser- und Feuchtigkeitsbeständig

www.terra-herp.de - service@terra-herp.de

Händlerpreisliste auf Anfrage erhältlich

Tabelle 3 (Nachzuchtweibchen NZ1 F1: 07/2000)

Ablage	Eier	Schlupf	Inkubationsdauer	,
10.10.2003	6	29.11.2003	51	3,2
02.03.2004	3	23.04.2004	53	1,2
19.04.2004	5	11.06.2004	54	2,2
03.09.2004	7	24.10.2004	52	3,4
	21		Ø53	9,10

Tabelle 4 (Nachzuchtweibchen NZ2 F2: 10/2003)

Ablage	Eier	Schlupf	Inkubationsdauer	,
03.11.2005	2	26.12.2005	54	0,2
10.03.2006	7	29.04.2005	51	4,3
07.07.2006	*****Legenot*****	–	–	–
	9		Ø53	4,5

Tabelle 5 (Nachzuchtweibchen NZ3 F3: 11/2005)

Ablage	Eier	Schlupf	Inkubationsdauer	,
04.05.2008	5	22.06.2008	51	3,2
29.09.2008	4	22.11.2008	55	4,0
03.03.2009	7	27.04.2009	53	2,5
27.06.2009	6	??.08.2009	??	3,2
	22		Ø53	12,9

Anschein nach hatte der Wirkstoff auch auf *Oreocryptophis porphyraceus coxi* zunächst keine negativen Auswirkungen. Die gefürchtete Symptomatik von Schädigungen des Zentralnervensystems blieb aus. Es zeigte sich aber, dass sämtliche Gelege der Roten Bambusnattern im folgenden Jahr massiv geschädigt waren. Entweder starben die Embryonen in den Eiern ab, oder es schlüpften Jungschlangen mit erheblichen Deformationen oder offensichtlichen Defekten des Zentralen Nervensystems.

www.exotic-animal.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

Literatur

- COBORN, J. : Schlangenatlas (2. überarbeitete Auflage 1995) – Kollnburg (bede-Verlag), 1-591.
- COBORN, J. (1994): The Mini-atlas of snakes of the world – Neptune (T.F.H. Publ. Inc.), 1-736.
- GROSSMANN, W. (1996): Das Portrait: *Elaphe porphyracea* (CANTOR): *Elaphe porphyracea* ssp. – Sauria, Berlin, 18 (4): 2.
- GROSSMANN, W. & K.-D. SCHULZ (1996): Das Portrait: *Elaphe porphyracea latcincta* SCHULZ & HELFENBERGER – Sauria, Berlin, 22 (2): 2.
- GUMPRECHT, A. (2004): Die Königskletternatter *Elaphe carinata* – Art für Art, NTV-Verlag GmbH, Münster, 61 S.
- GUMPRECHT, A. (2006): Magazin: Noch mehr neue Namen alter Nattern: Nachträge zur aktuellen Taxonomie der asiatischen Kletternattern der Gattung *Elaphe* (sensu lato) FITZINGER, 1843 – REPTILIA, NTV-Verlag GmbH, Münster, Nr.57, Februar/März, 11 (1): 8-9.
- HELFENBERGER, N. (2001): Phylogenetic Relationships of Old World Ratsnakes Based on Visceral Organ Topography, Osteology, and Allozyme Variation – Russ. J. Herpetol., Moscow, 8 (Supplement): 62 S.
- KNIETSCH, V. (2005): Die Terrarienhaltung der Thailändischen Roten Bambusnatter *Oreophis porphyraceus coxi*, sowie eine seltene Zwillingsgeburt – REPTILIA, Münster, 10(6): 62-66.
- ICZN (INTERNATIONAL COMMISSION ON ZOOLOGICAL NOMENCLATURE) (1999): International Code of Zoological Nomenclature – London (The International Trust for Zoological Nomenclature). (Online Version: www.iczn.org/iczn/index.jsp)
- ROMER, J. D. (1979): Captive care and breeding of a little known Chinese snake, *Elaphe porphyracea nigrofasciata*. Ul:OLNEY, P. J. S. (Ed.) – Intl. Zoo Yearb., Zool. Soc. London, U 1979: 92-94.
- SCHULZ, K.-D. (1989): Die hinterasiatischen Kletternattern der Gattung *Elaphe* Teil XVII *Elaphe porphyracea* (CANTOR 1839) – Sauria, Berlin-W., 11 (4): 21-24.
- SCHULZ, K.-D. (1996a): A Monograph of the Colubrid Snakes of the Genus *Elaphe* Fitzinger – Koenigsstein (Koeltz Sci. Books), 439 S.
- SCHULZ, K.-D. (1996b): Eine Monographie der Schlangengattung *Elaphe* FITZINGER – Berg, CH (Bushmaster Publ.), 460 S.
- SCHULZ, K.-D. & N. HELFENBERGER (1998): Eine Revision des Unterarten-Komplexes der Roten Bambusnatter *Elaphe porphyracea* (CANTOR 1839) – Sauria, Berlin, 20 (1): 25-45.
- SCHULZ, K.-D. (2000): Haltung und Zucht von *Elaphe porphyracea coxi* SCHULZ & HELFENBERGER, 1998 und *Elaphe porphyracea vaillanti* (SAUVAGE, 1876) – Sauria, Berlin, 22 (3): 11-16.
- STASZKO, R. & J. G. WALLS (1994): Rat Snakes – A Hobbyist's Guide to *Elaphe* and Kin – Neptune (T.F.H. Publications Inc.), 208 S.
- UTIGER, U., N. HELFENBERGER, B. SCHÄTTI, C. SCHMIDT, M. RUF & V. ZISWILER (2002): Molecular Systematics and Phylogeny of Old World and New World Ratsnakes, *Elaphe* Auct., and related Genera (Reptilia, Squamata, Colubridae) – Russ. J. Herpetol., Moscow, 9 (2): 105-124.
- UTIGER, U., B. SCHÄTTI & N. HELFENBERGER (2005): The oriental Colubrine Genus *Coelognathus* FITZINGER, 1843 and classification of old and new world racers and ratsnakes (Reptilia, Squamata, Colubridae, Colubrinae) – Russ. J. Herpetol. 12(1): 39-60.
- WERNING, H. (2003): Neue Namen – alte Nattern: Zur aktuellen Taxonomie der Kletternattern (*Elaphe* sensu lato). – REPTILIA, Münster, 8(5): 6-8.
- WHITAKER, R. & A. CAPTAIN (2004): Snakes of India. The field guide – Shengalpattu (Draco Books), XIV + 481 S.

Qualitätsfrostfutter für Reptilien gibt es im Onlineshop

www.frofu.de

Stand in der großen Halle im Durchgang zum Zelt

oder im Direktverkaufshop am Dienstag und Samstag in 59519 Möhnesee

Wie Sie die richtige UVB-Lampe auswählen

1 Prüfen Sie die UVB-Empfehlung für Ihr Tier auf www.exo-terra.com

2 Wie groß ist die durchschnittliche Entfernung von der Lampe zum Tier?

± 30 cm

3 Schauen Sie nach der entsprechenden UVB-Empfehlung, um die passende Lampe auszuwählen

© Exo Terra 2013

UVB-LAMPEN INDEX

Als Erstes prüfen Sie, wie viele Sterne die UVB-Index-Tabelle für Ihr Tier anzeigt. Im zweiten Schritt prüfen Sie die ungefähre Entfernung der bestehenden Lampeninstallation zum Sonnenplatz in Ihrem Terrarium. Im dritten Schritt vergleichen Sie die Sterne-Einschätzung und den Abstand der Lampe zum Sonnenplatz mit den Angaben auf der Lampenverpackung. **Wenn diese passen, haben Sie die richtige Exo Terra® Lampe für Ihr Reptil gefunden!**



Bugs deckt sämtliche Bereiche rund um die Wirbellosen-Vivaristik ab:

Alle terraristisch relevanten Klassen und Ordnungen, insbesondere **Spinnentiere** (v. a. Spinnen, Skorpione, Geißelspinnen, Geißelskorpione, Walzenspinnen), **Insekten** (v. a. Käfer, Gottesanbeterinnen, Stab- und Gespenstschrecken, Wandelnde Blätter, Wanzen, Ameisen, Heuschrecken, Schaben), **Weichtiere** (v. a. Land- und Süßwasserschnecken), **Krebstiere** (v. a. Landkrabben, Einsiedlerkrebse, Süßwassergarnelen, Asseln), **Tausend- und Hundertfüßer**, aber auch **ausgefallene Tiergruppen**, etwa **Stummelfüßer** oder **Springschwänze**

Behandelte Themen:

- Haltung und Nachzucht
- Bau und Einrichtung von Terrarien
- Neuigkeiten rund um Wirbellose – aus Wissenschaft und Hobby
- Technik
- Trends
- Ernährungsfragen
- Futtertierzuchten
- Präparation
- Recht
- Neu importierte Tiere
- Freilandbeobachtungen
- Biotop- und Artenschutz
- Faunistik und Systematik
- Marktübersicht
- Buchvorstellungen
- Öffentliche Schauterrarien
- Private Züchter
- Tipps für junge Leser

Willkommensgeschenk* für Abonnenten:

für Abonnenten:

Abonnieren Sie **Bugs – Das Wirbellosenmagazin** (unter Angabe des Stichwortes „Poster“) und Sie erhalten als **Dankeschön*** ein **Bugs-Poster** und **vier mal Beetle Jellys!**

6,50 € pro Heft, Jahres-Abo für vier Ausgaben nur 23,80 € (Inland), Auslands-Abo: 29,80 €

*solange der Vorrat reicht

BUGS-ABONNEMENT + GESCHENK jetzt sichern!

